



Spielboden Veranstaltungstipps OKTOBER 2010

Freitag, 1. Oktober 2010, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 12,-/9,-

Konzert – Doppel-CD Präsentation: Matt Boroff & Convertible

Reaching for Sparks & Convertible

Matt Boroff hat sich bei Musikaficionados vor allem durch sein Projekt Matt Boroff & The Mirrors nachdrücklich eingeprägt. Der US-amerikanische Musiker mit Homebase Europa deutet mit The Mirrors seit mittlerweile drei Longplayern auf höchst originäre Art Wüstenrock in Richtung Filmlandschaften. Die Band darf dabei auf eine massive Medienresonanz verweisen. Und selbst Hollywoodproduzenten wissen um die Qualitäten des Trios Bescheid: Fünf Songs von Matt Boroff & The Mirrors fanden vergangenes Jahr im Streifen Little Fish, Strange Pond Verwendung.

Nichtsdestotrotz legt Matt Boroff mit Reaching for Sparks nun sein erstes Soloalbum vor. Doch nicht, dass The Mirrors Vergangenheit wären. Vielmehr liegt es an der gelebten Vielseitigkeit des Sängers und Gitarristen, dass sich die klanglichen Welten erweitern. Mit Reaching for Sparks mag es Matt Boroff vordergründig ruhiger als mit The Mirrors angehen. Doch nur vordergründig. Denn auch wenn man Matt Boroff mit Reaching for Sparks durchaus eine starke Affinität zum Singer-/Songwriter-Fach attestieren darf, besticht der Soloausflug durch eine Intensität die ihre Inspiration aus vielen künstlerischen Welten bezieht. Ganz zu schweigen von der Instrumentierung die sich auch bei Streichern, Bläsern und Klavierklängen bedient. Es ist dem Album anzuhören, dass Boroff mittlerweile ebenso an Filmmusik arbeitet, wie auch als Grafikkünstler in Erscheinung tritt oder sich stark um das visuelle Konzept von The Mirrors kümmert. Reaching for Sparks gibt sich sowohl musikalisch als auch textlich schattseitig, um dennoch gezielt musikalische Schönheit zu verbreiten. Hier wird das Gefühl vermittelt ganz großem Theater beizuwohnen. Hier ist die Apokalypse ebenso Thema wie die Abgründe der menschlichen Seele, um jedoch stets zu signalisieren, dass sich Schatten und Licht gegenseitig bedingen. Doch das alles verdeutlicht ein Blick auf das Coverartwork, für das Matt Boroff einmal mehr selbst verantwortlich zeichnet.

CONVERTIBLE

Wenn sich der Gran Senor der österreichischen Alternativmusik Hans Platzgumer mit Convertible am 1.10.2010 auf die Bühne des Spielbodens stellt, dann ist das ein besonderer Anlass: die Pre-Release Party des vierten, im Oktober erscheinenden Convertible Albums 'ALH84001'.

Erst im November wird das lang erwartete und bereits als das beste seiner Karriere gehandelte Album offiziell in Wien vorgestellt und im Rahmen einer unplugged Tour präsentiert. Einen Monat zuvor kann man im Westen des Landes schon hören, wie die ruhigen charismatischen Folksongs im akustischen Trio (Chris Laine: Bass, Tom Wu: Drums) live umgesetzt werden. Zusammen mit Matt Boroff, der im Gegenzug zu Hans Platzgumers Overdubs auf seinem Soloalbum auch auf dem neuen Convertible-Tonträger mitwirkte, wird die konvertible Stringband



neues und älteres Material sowie ausgewählte akustische Versionen der Vorgängerformation HP Zinker darbieten, jener Indierock-Ikone mit der Hans Platzgumer in den 90ern angloamerikanische Indielabels wie Matador, Thrill Jockey und Domino initialisierte.

Freuen wir uns auf einen großen Abend mit tonnenschwerer und dennoch schwebender Gänsehautmusik, die wie immer bei Convertible zwischen Wahnsinn und Romantik pendelt.

Convertible: ALH84001 - erscheint im Oktober 2010 bei Konkord als Gatefold-LP, Cd-R, Digital Downloads und in limitierter Kassetten-Auflage, laut hp das beste Soundmedium für diese Musik.

Das Album wird an der Abendkasse vorab erhältlich sein.

www.platzgumer.net

soundcloud.com/platzgumer

convertible.platzgumer.net/

www.konkord.org

Samstag, 2. Oktober 2010, 15.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-

Kinderfilm – Neues von den Kindern aus Bullerbü

Nach dem gleichnamigen Buch von Astrid Lindgren

Kinderfilm ab 5 Jahren

Dauer ca. 89 min, Schweden, 1987, DF,

Darsteller: Linda Bergström, Crispin Dickson, Henrik Larsson

Bullerbü - das ist ein kleiner Ort in Schweden, ein paar Häuser, einige Felder, Wälder und Seen. Und die Kinder aus Bullerbü sind Lisa, Inga, Britta, Ole, Bosse, Lasse und die kleine Kerstin. Es beginnt am ersten Schultag nach den Sommerferien. Schrecklich lang scheint die Zeit bis zu den nächsten Ferien zu sein, denn die sind erst zu Weihnachten. Doch schneller als gedacht ist der Winter da: Plätzchen backen, Würste und Schinken machen, Geschenke basteln, den Weihnachtsbaum im Wald schlagen. Es gibt auch jetzt viel zu tun in Bullerbü. Die Kinder machen bei allem mit: sie füttern die Tiere und helfen in der Küche, und manchmal müssen Lisa und Inga auch auf die vierjährige Kerstin aufpassen, was nicht immer ganz einfach ist.

Samstag, 2. Oktober 2010, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 7,-/4,-

African Dance Party 2010

Zum Nigerian Independence Day

„GET TOGETHER.

AFRIKA EUROPE.

BLACK AND WHITE.

DANCE PARTY“

mit Dj VickyFred.

Eine Dance Party Nacht mit heißen Rhythmen für Jung und Alt zum Abtanzen. Salsa, Reggae, HipHop, African und Oriental Pop, Naija Music und Disco Beats. Naija - it's your Independence Day.



Dienstag, 5. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Was tun wenn's brennt

Regie: Gregor Schnitzler, BRD 2001, 102 min, OF, digital

In den Achtzigerjahren lebten Tim (Till Schweiger), Maik, Hotte, Terror, Nele und Flo zusammen in einem besetzten Haus in Berlin. Danach gingen sie ganz unterschiedliche Wege. 2000 explodiert ein vor 13 Jahren von ihnen in einer leer stehenden Villa deponierter, längst vergessener Sprengsatz. Deshalb müssen sich die sechs ehemaligen Spontis erstmals wieder treffen und überlegen, wie sie dem ermittelnden Kommissar entkommen. "Was tun, wenn's brennt?" ist keine wirklichkeitsgetreue Darstellung der Hausbesetzerszene in Berlin, sondern eine Posse vor einem politischen Hintergrund. Die Figuren sind eher Klischees, aber die turbulente Handlung ist witzig, voller Action und Spannung.

Mittwoch, 6. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Heinrich Kieber - Datendieb

Regie: Sebastian Frommelt und Sigvard Wohlwend, Liechtenstein 2010, 52 Minuten, OF

Für die Finanzminister dieser Welt ist Heinrich Kieber ein Held – für die Liechtensteiner ist er der Landesverräter. - Aber wer ist Heinrich Kieber wirklich?

Seine Bekannten und Freunde nahmen Heinrich nur als schrulligen Schwadronneur wahr. Eine fatale Fehleinschätzung!

Denn Heinrich führte von frühester Kindheit an ein bewegtes Doppelleben: der Außenseiter aus dem Heim, seine Jugend als Ausreißer, seine Hochstapeleien und Betrügereien in Deutschland, Neuseeland und Australien, seine Entführung in Südamerika, seine Verbrechen in Spanien. Schließlich erpresst Heinrich mit den gestohlenen Kundendaten den Fürsten von Liechtenstein – bevor er zum ganz großen Coup ansetzt und die Steuersünder verrät.

Heinrich selbst stand für die Dreharbeiten zu „Heinrich Kieber – Datendieb“ nicht zur Verfügung. Dennoch ist es den Machern dank intensiver Recherchen während eineinhalb Jahren in neun Ländern gelungen, ein schlüssiges Bild von der Person Kieber und den Hintergründen seiner Tat zu erarbeiten und auch eine ebenso schlüssige Antwort auf die Frage zu geben, warum Kieber tat, was er tat.

Geldgier war nicht die Triebfeder, aber ebenso wenig hatte er edle Motive. (Presseheft)

Donnerstag, 7. Oktober 2010, 20.00 Uhr, Kinosaal, Eintritt: frei

Jam on Poetry

Lass Dich vom Alltag inspirieren,
tu's auf Papier notieren,
lass es bei uns raus
und hol' Dir Deinen Applaus.
Das mit dem Reimen ist nicht so wichtig.

Wir laden alle Wortkünstler ein - egal, ob Du nur experimentierfreudig, ein begabter Angsthase oder ein erfahrener Poet bist. Du hast fünf Minuten im Rampenlicht des Kinosaals am Spielboden Zeit, Dein Können zu beweisen. Poeten bringen zwei eigene Texte mit, die Zuhörer einen nicht unbedingt monetären Beitrag für den Gewinnertopf. Kommet zuhauf - glücklich oder depressiv, verrückt oder klassisch, wortgewaltig oder minimalistisch - Hauptsache: kreativ!



jamonpoetry@gmail.com

Freitag, 8. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kantine, Eintritt: 10,-/6,-

Kabarett – Hosea Ratschiller – Liebe Krise 2.0

Der Jungtutter hinter dem "FM4 Ombudsmann" und "Ö1 Welt Ahoi" gibt sein Solodebut auf der Kabarettbühne.

Kurzzusammenfassung:

Ein Genie aus Kärnten.

Kann das Zufall sein?

Wieso wird es gerade IHM so schwer gemacht?

Wo ER doch so gute Ideen hat.

Und was heißt "zu edgy"?

Ein Abend über Kreativität, Identität und alles, was sonst noch längst 2.0 ist.

Inklusive Hans Moser Parodie und Anleitung für den Unterhaltungs Smash-Hit zum Selberbasteln.

Besucherstimmen:

Peter Blau

<http://www.kabarett.at/news/programmkritik-hosea-ratschiller---„liebe-krise“>

Martin Blumenau

<http://fm4.orf.at/stories/1602987/>

Arthur Einöder

<http://fm4.orf.at/stories/1629400/>

Freitag, 8. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Was tun wenn's brennt

Regie: Gregor Schnitzler, BRD 2001, 102 min, OF, digital

In den Achtzigerjahren lebten Tim (Till Schweiger), Maik, Hotte, Terror, Nele und Flo zusammen in einem besetzten Haus in Berlin. Danach gingen sie ganz unterschiedliche Wege. 2000 explodiert ein vor 13 Jahren von ihnen in einer leer stehenden Villa deponierter, längst vergessener Sprengsatz. Deshalb müssen sich die sechs ehemaligen Spontis erstmals wieder treffen und überlegen, wie sie dem ermittelnden Kommissar entkommen. "Was tun, wenn's brennt?" ist keine wirklichkeitsgetreue Darstellung der Hausbesetzerszene in Berlin, sondern eine Posse vor einem politischen Hintergrund. Die Figuren sind eher Klischees, aber die turbulente Handlung ist witzig, voller Action und Spannung.

Samstag, 9. Oktober 2010, 15.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 5,-

Kinder – Die Zauberin und ihr Kater

Elke Maria Riedmann & Oskar Maria Riedmann

Schauspieltheater mit Musik ab 4 Jahren



Die Zauberin ist eine liebenswerte, ältere Frau, die hin und wieder wütend werden kann, besonders wenn sie über ihren Kater stolpert und das passiert immer wieder! Die beiden wohnen in einem großen Haus, voll von Zauberbüchern, mysteriösen Dingen und Gerüchen. Das Besondere an diesem Haus ist, dass es total schwarz ist. Innen, Außen, das Bett, die Tische und Stühle, alles ist schwarz. Auch der Kater hat ein tiefschwarzes Fell, nur seine Augen glänzen giftgrün. Das bedeutet, sie kann ihn nur sehen, wenn er wach ist. Wenn er schläft ist er für sie unsichtbar und dann beginnt die „Stolpererei“. Außer, sie befinden sich in der Wiese, dort kann sie ihn immer finden. Aber als sie anfängt den Kater zu verzaubern, da wird es grün und bunt und es dauert eine ganze Weile, bis das kunterbunte Durcheinander ein richtiges Ende findet.

Samstag, 9. Oktober 2010, 21.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 12,-/9,-
Songs & Voices – Lonely Drifter Karen

Lonely Drifter Karen sind die in Österreich geborene Sängerin und Songschreiberin Tanja Frinta, der mallorquinische Keyboarder und Arrangeur Marc Meliá Sobrevias und der Schlagzeuger Giorgio Menossi.

Mit Fall Of Spring veröffentlicht die Band Ende März ihr zweites Album nach dem grandiosen Debüt Grass Is Singing aus dem Jahr 2008.

Die Band entstand aus der Vereinigung dreier sehr unterschiedlicher geographischer wie auch musikalischer Hintergründe. Tanja Frinta startete Lonely Drifter Karen ursprünglich als Soloprojekt, während sie in Schweden lebte. Als sie nach Barcelona zog, fand sie in Giorgio und Marc perfekte Mitstreiter, um ihr Projekt als Trio weiterzuführen. Auf dem ersten gemeinsam entstandenen Album entführten uns die drei auf eine musikalische Weltreise durch Folk und Rock, Cabaret, experimenteller Musik, Klassik und Indie-Pop.

Eine ausgedehnte Europatournee später ist das neue Album im Sommer 2009 auf Mallorca entstanden –und erneut wunderbar facettenreich geworden. Zur ohnehin schon sehr breiten musikalischen Palette des Trios gesellten sich Bläserarrangements, einfallsreiche Percussion-Strukturen, elektrische und Pedal Steel-Gitarren. Nach dem gefeierten Konzert im Vorjahr präsentiert wir Lonely Drifter Karen nun mit neuer CD ein weiteres Mal am Spielboden!

Samstag, 9. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe „Welche Krise?“ – Themroc

Regie: Claude Faraldo, F 1972, 110min, OF m. dt. UT, digital

Der "fröhliche Proletarier" Themroc (Michel Piccoli) hat genug: Von seinem öden 9 to 5-Job, von seiner sexuellen Frustration, und von seiner alten Mutter, bei der er immer noch wohnt. Da hilft nur noch der Vorschlaghammer. Mit selbigem schlägt er ein Loch in die Mauer seiner Wohnung, wirft die Einrichtung in den Hof und beginnt ein neues Leben als Steinzeitmensch. Die heiß begehrte Schwester macht sich's ebenfalls gemütlich in Themrocs kleiner Wohnhöhle, Nachbarn betrachten das inzestiöse Spektakel nicht ohne Wohlwollen, und als sich der Hunger meldet, wird kurzerhand ein Polizist am Spieß gebraten



Dienstag, 12. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: frei
Neue Spielräume – Robert Reithofer und Stefan Allgäuer - Grundsicherung, Empowerment und Krisenbewältigung

Eine Kooperation mit ZSI und Institut für Sozialdienste

Für Beratungs- und Sozialeinrichtungen kann der Spagat zwischen Effizienz und Empowerment mitunter schwierig sein. Wie macht sich eine solche Einrichtung fit für die Stärkung der Betreuten? Ist die Krise dabei eine Hilfe oder ein Hindernis? Macht es einen Unterschied, wenn die Betreuten EinwanderInnen sind oder deren Kinder? Ergeben sich aus einer suburbanen oder ländlichen Struktur eher Vorteile oder Nachteile im Vergleich zu einer urbanen? Viele Fragen! Die Antworten kommen an diesem Abend von den Leitern zweier ähnlicher und doch sehr verschiedener Einrichtungen.

Stefan Allgäuer ist Geschäftsführer des Institut für Sozialdienste (Röthis)
Robert Reithofer ist der Geschäftsführer von ISOP – Innovative Sozialprojekte mit mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus einer großen Zahl an Ländern. ISOP betreibt Beratung im Bereich von Integration, Bildung, Beschäftigung und Sozialem sowie Beschäftigungs- und Bildungsprojekte, letztere vor allem im Bereich der Grundbildung. Praktisch alle ISOP Projekte haben eine interkulturelle und Antirassismuskomponente.

Publikationen:

Krese, Maruša / Krese, Meta / Reithofer, Robert (Hg) (2010) Neue Heimaten? Ein Versuch;
Graz: CLIO

Reithofer, Robert (Hg) (2009) Korrektur der Bilder. Lokale Herausforderungen von Migration im internationalen Kontext. ISOP zur regionale08; Graz: CLIO

RR ist der Herausgeber der Zeitschrift Isotopia sowie einer Reihe von Büchern:

Reithofer, Robert / Krese, Maruša / Krese, Meta (Hg) (2008) Ohne Angst verschieden sein;
Graz: Leykam

Reithofer, Robert / Krese, Maruša / Kühberger, Leo (Hg) (2007) Gegenwelten. Rassismus, Kapitalismus und soziale Ausgrenzung; Leykam

Tomašević, Dragana / Pölzl, Birgit / Reithofer, Robert (Hg) (2006) Frauen schreiben. Positionen aus Südosteuropa; Graz: Leykam

Karahasan, Dževad / Reithofer, Robert / Kerschbaumer, Gertrud (Hg) (2005) MenschenLEBEN. Eine Reise zu Grazer MigrantInnen; Graz: Leykam
www.isop.at

Dienstag, 12. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe Herbst im Zeichen der Reduktion – Aus der Zeit

Regie: Harald Friedl, A 2006, 80 min, OF, digital

Wenn alte Geschäfte einer modernen Shopping-Kultur weichen, dann verlieren wir auch Orte der Erinnerungen und Beziehungen zu Menschen. Der Film beschreibt einfühlsam eine Fleischhauerei, eine Drogerie, ein Leder- und ein Knopfgeschäft, von denen drei zusperren. Wir werden daran erinnert, dass Wirtschaften mehr bedeutet, als eine Reduktion auf den anonymen Kauf einer Ware. Hinter jedem Produkt, hinter jeder Dienstleistung stehen Menschen, deren Wertschätzung viel mehr sein kann, als nur einen Preis zu zahlen.



Mittwoch, 13. Oktober 2010, 19.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei

Captain's Dinner mit Hans Platzgumer

Obmann Jürgen Thaler und seine KollegInnen vom Vorstand des Spielboden laden ein, einen Abend mit interessanten Zeitgenossen aus dem Umfeld des Spielbodens in der Kantine zu verbringen. Wir sitzen um einen Tisch, essen, trinken und reden. Diesmal kommt Hans Platzgumer. Er hat eine abwechslungsreiche und intensive musikalische Biografie mit vielen Stationen zwischen Europa und den USA. Seine Musik, seine Kunst ist immer zeitgenössisch. Reden wir mit ihm über das Leben als Musiker, über die Herausforderungen, die Glücksmomente und die Unsicherheiten des Kreativen und über alles andere.

Mittwoch, 13. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Einmal mehr als Reden

Regie: Anna Katharina Wohlgenannt, A 2010, 72 min., OF, digital

EINMAL MEHR ALS NUR REDEN - nämlich etwas tun: Im Februar 1984 bilden 50 ÖsterreicherInnen die Arbeitsbrigade "Februar '34" und brechen auf nach Nicaragua. Ihr Motiv ist die Solidarität mit der sandinistischen Revolution, die die jahrzehntelange Diktatur des Somoza-Clans gestürzt hat, jetzt aber durch die Invasionspolitik der USA bedroht ist. Einen knappen Monat lang bauen sie unter schwierigen Bedingungen an einem Gemeindezentrum und lernen währenddessen ein Land im revolutionären Prozess kennen. Ein Film über Engagement, Ernüchterung und die bis heute anhaltende Sehnsucht nach einer anderen Welt.

Donnerstag, 14. Oktober 2010, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 12,-/9,-

Konzert – Die Aeronauten

Geld spielt keine Rolle, Alter ist keine Ausrede. Hier geht es um den ungreifbaren Stoff, der die Aeronauten aus ihren Ohrensesseln herausschleudert, um es der Welt nochmals zu zeigen. Das ganze ist eine Herzenssache und insofern komplett unvernünftig, aber es ist wie mit der Liebe : Es fängt an und man weiss nicht wo es hinführt. Und genau darum ist das so spannend. Wer Langeweile will, muss wo anders hingehen.

"Na endlich! Die AERONAUTEN sind wieder da. Nach vier Jahren Pause, melden sich die Schweizer Soul-Punks mit dem siebenten Album „Hallo Leidenschaft“ endlich zurück. Im Opener „Feuer der Liebe“ warten GUZ und Co auf das Feuer der Liebe. Auf dieses Feuer braucht man bei den AERONAUTEN aber nicht zu warten: Seit den 90.er Jahren, wo sie mit den Songs „Countrymusik“, „Freundin“ oder „Wenn man weiß, wie es sein muß“ veritable Hits ablieferten, produzieren die AERONAUTEN gute Musik, mit intelligenten, ironischen Texten, die in den letzten Jahren medial völlig zu unrecht etwas vernachlässigt wurden. Eine Premiere ist auf Hallo Leidenschaft jedenfalls zu finden. Erstmals singt GUZ auf Schwyzerdütsch, nämlich den Track Womunidure. Aber auch die anderen zwölf Songs können sich hören lassen. Etwa „Maximum Future Investment“ wirft einen mehr als nur satirischen Blick auf die Weltwirtschaft. Die Nummer Schatten ist ein LURKERS-Cover, also ein Punk-Track. "Wir haben alles was wir hatten im Taxi liegen lassen, leben aus der Minibar und schiffen in die Vasen" heißt es in „Immer dasselbe“. Und wenn man Hallo Leidenschaft einmal gehört hat, dann will man dasselbe immer wieder und wieder und wieder hören und dabei tanzen!" Markus Egger (9/10) SLAM



Freitag, 15. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 12,-/9,-

Lesung – Wiglaf Droste – Am Nebentisch belauscht

Warum zwingen sich Menschen in Wurststellen, bevor sie sich auf ihren Hochleistungsbikes in die –Öffentlichkeit begeben? Weshalb versuchen sie, gleichzeitig zu gehen, zu essen und zu telefonieren? Wieso hoppeln sie zu vulgärfeministischen Gesängen durch die Abenddämmerung? Gibt es ein Gesetz, das sie zwingt, immerzu und überall Wetterjacken zu tragen? Welches spezifische Grauen verbreitet sich, wenn ein Kabarettist seinen Weinkeller herzeigt? Was richten junge lebensunkundige Männer im Radio an? Ist schwäbischer Bienenhonig in Wahrheit eine Waffe der Al-Qaida? Müssen Frauen Leggings tragen, oder tun sie das nur aus Gemeinheit? Gibt es tiefgefrorene Bibeln? Was macht das Dresdener Umland so reizvoll? Was geschieht bei einem Rendezvous in Palermo? Wer beschließt und verabschiedet Pakete, statt sie zu verschicken? Warum fürchten Frauen Weihnachten?

Wiglaf Droste hat sich diesen und anderen Lebens- und Nebentischfragen gestellt, beantwortet sie klug, verblüffend, lustig, luzide und poetisch verdichtet.

Wiglaf Droste, 1961 in der Hansestadt Herford / Ostwestfalen geboren, war in seiner Jugend Redakteur der taz und der Titanic und veröffentlicht heute regelmäßig im Funk (BR, MDR Figaro, RBB, SWR, WDR), in der Zeitschrift Das Magazin und vor allem in der vierteljährlich erscheinenden kulinarischen Kampfschrift Häuptling Eigener Herd, die er seit 1999 gemeinsam mit dem Stuttgarter Meisterkoch Vincent Klink herausgibt.

Freitag, 15. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Herbst im Zeichen der Reduktion – Ins Herz der Zukunft

Regie: Carl A. Fechner, D 2004, 52 min, OF, digital

Amateur-Teams verschiedener Generationen gestalten Filmbeiträge zu NACHHALTIGEM HANDELN. Bene Schneider beobachtet sie bei der Auseinandersetzung mit dem komplexen Thema. Bei seiner Recherche stößt er auf spannende Zusammenhänge zu den Themen Energie, Ernährung, Mobilität und Bildung und begegnet dem Chef der Bahn, dem größten Solaranlagen-Hersteller Europas, einem Öko-Bauern und einer ganz besonderen Schuldirektorin. Ein kunstvoll verwobenes und stellenweise komisches Werk, das sich dem Thema Nachhaltigkeit auf eine ungewöhnliche Weise nähert.

Samstag, 16. Oktober 2010, 15.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-

Kinder – Post für den Tiger

Kindertheater Schneck und Co Nach dem gleichnamigen Buch Janosch
Familientheatererlebnis ab 4 Jahren

Der kleine Tiger und der Bär sind Freunde. Der Bär hat eine Lieblingsbeschäftigung: nämlich zum Fluß zu gehen, um Fische zu fangen! Der Bär liebt Fischen! Doch immer dann, wenn der Bär seiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen möchte, fühlt sich der Tiger ganz einsam und hat zu gar nichts Lust. Da wünscht er sich eines Tages vom Bär: "Schreib mir doch einfach einen Brief, damit ich mich freuen kann auch wenn du nicht da bist ...!" Die Geschichte einer tierisch großen Freundschaft und einer genialen Erfindung gegen Einsamkeit: Briefeschreiben! Mit viel



Live-Musik sorgen wir dafür, dass nicht nur die POST FÜR DEN TIGER sondern POOST FÜR AAALLLEEEEEEE... abgeht!

Samstag, 16. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 19,-/15,-
Jazz& – Nguyễn Lê „Saiyuki“

Nguyễn Lê (guitar), Prabhu Edouard (tablas), Mieko Miyazaki (koto)

Der aus Vietnam stammende und in Paris lebende Gitarrist Nguyễn Lê hat sich in den vergangenen 15 Jahren als wahrer Klangzauberer erwiesen, der auf unkonventionelle Weise Jazz und Ostasiatisches miteinander verbindet. Mit seinem neuen Trio geht Lê noch einen Schritt weiter und kombiniert die Musikkulturen von Japan, Indien und Indochina mit jazzigen Tönen. Die Japanerin Mieko Miyazaki, eine Virtuosin auf der japanischen Zither Koto und der kraftvolle indische Perkussionist Prabhu Edouard haben wie Lê ein Faible für grenzüberschreitende Projekte. Die außergewöhnliche Kombination von E-Gitarre und Koto erweist sich als äußerst reizvoll, und das Trio kreiert eine Unmenge an neuen Sounds. „Saiyuki“ ist der Titel eines chinesischen Romans aus dem 16. Jahrhundert und bedeutet „Die Reise nach Westen“. Diese Reise führt zwar manchmal auch durch ruhigere Gegenden voller melancholischer Stimmungen, meist scheint es sich aber um Epizentren kreativer Unruhe zu handeln. Da treffen Lebenslust und ungehemmte Spielfreude aufeinander, und die Post geht ab, dass nur noch die Funken sprühen.

Samstag, 16. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe Herbst im Zeichen der Reduktion – Workingman's Death

Regie: Michael Glawogger, A 2005, 126 min, OF, digital

Verschwindet körperliche Schwerstarbeit, oder wird sie nur unsichtbar? Wo ist sie im 21. Jahrhundert noch zu finden? „Workingman's Death“ folgt den Spuren von HELDEN in die illegalen Minen der Ukraine, spürt GEISTER unter den Schwefelarbeitern in Indonesien auf, begegnet LÖWEN in einem Schlachthof in Nigeria, bewegt sich unter BRÜDERN, die ein riesiges Tankschiff in Pakistan zerschneiden, und hofft mit chinesischen Stahlarbeitern auf eine glorreiche ZUKUNFT. Der Film erhielt den Europäischen Filmpreis 2005 und den besten Deutschen Filmpreis 2007 jeweils als Bester Dokumentarfilm.

Dienstag, 19. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Film – Einmal mehr als Reden

Regie: Anna Katharina Wohlgenannt, A 2010, 72 min., OF, digital

EINMAL MEHR ALS NUR REDEN - nämlich etwas tun: Im Februar 1984 bilden 50 ÖsterreicherInnen die Arbeitsbrigade "Februar '34" und brechen auf nach Nicaragua. Ihr Motiv ist die Solidarität mit der sandinistischen Revolution, die die jahrzehntelange Diktatur des Somoza-Clans gestürzt hat, jetzt aber durch die Invasionspolitik der USA bedroht ist. Einen knappen Monat lang bauen sie unter schwierigen Bedingungen an einem Gemeindezentrum und lernen währenddessen ein Land im revolutionären Prozess kennen. Ein Film über Engagement, Ernüchterung und die bis heute anhaltende Sehnsucht nach einer anderen Welt.



Mittwoch, 20. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film und Musik – Peter Madsen & CIA play Silent Movies: Cabiria

Regie: Giovanni Pastrone, Italien 1914, 125 min, OF

Mit: Ladia Quaranta, Italia Almirante Manzini, Umberto Mozzato

Ein aufwendig in Szene gesetzter Stummfilm, der aufgrund seiner Neuerungen in Erzählweise und Filmtechnik zu einem Klassiker wurde; zugleich der erste Monumentalfilm der Filmgeschichte. Vor dem Hintergrund des geschichtlichen Chaos - Rom kämpft gegen Karthago - spielen sich private Kleinkriege ab, schicksalhafte Beziehungen, Liebesdramen und Opfertod, in deren Mittelpunkt die schöne, unschuldig verfolgte Cabiria und der schwarze, bärenstarke Kämpfer Maciste stehen. Sein beeindruckender Phantasie-reichtum sichert dem Film auch aus heutiger Sicht einen hohen künstlerischen Stellenwert. (Filmdienst)

Donnerstag, 21. Oktober 2010, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 12,-/9,-

Konzert – FM4 Soundpark Tour

Mit: Sawoff Shotgun, Francis International Airport, A.G. Trio

Mehr als 5.800 Bands sind mittlerweile im FM4 Soundpark, der Plattform für österreichische Musik, registriert; viele davon haben sich zu regelrechten FM4-Lieblingen entwickelt. Und weil der Soundpark nicht nur eine Musikplattform und eine Radiosendung ist, sondern vor allem ein Sammelbecken großartiger MusikerInnen, setzen sich im Oktober drei ausgesuchte Soundpark-Acts gemeinsam in den Tourbus und besuchen diverse Locations in Österreich, um die dortigen HörerInnen zu erfreuen...

Mit dabei ist das Trash-Pop-Trio Sawoff Shotgun, drei junge Frauen mit ebenso schillernder Vergangenheit wie strahlender Zukunft; die hochgelobte Wiener Indiepop-Band Francis International Airport (mit brandneuem Album!); und der mitreißende, schmutzige Elektro-House vom brillanten A.G. Trio. Da ist für jede und jeden was mit dabei!

Freitag, 22. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 18,-/14,-

Global Sounds – Mamadou Diabaté & Bekadiya

In der Afro-Jazz Gruppe „Mamadou Diabate & Bekadiya“, die 2002 gegründet & 2008 neu formatiert wurde, begeben sich afrikanische und europäische Musiker auf eine gemeinsame Reise. Die scheinbar so gegensätzlichen Musikstile dieser beiden Kontinente - Jazz & traditionelle westafrikanische Musik - treffen hier in kunstvoller Weise aufeinander und zeigen wie harmonisch und gleichzeitig kraftvoll diese Welten miteinander verwoben werden können, wie sie sich gegenseitig ergänzen und mit Leichtigkeit und Spielfreude kulturelle Grenzen überwinden. Den Beweis dafür lieferte die Gruppe 2003 mit der CD "Sira Fila". Was die Zuhörerinnen und Zuhörer gleich nach den ersten Tönen in westafrikanische Sphären entführt, ist nach wie vor das reich verzierte Balafon- (Xylophon) Solo, das noch dazu, zu sprechen scheint. Die Melodie des Balafons wird von jazzigen Harmonien und kraftvollen Grooves untermalt. In der neuen Formation haben die Blechbläser mit ihren virtuosen Linien eine viel größere Rolle als zuvor, außerdem interagieren sie in ungewohnter Form mit der ausdrucksstarken Stimme der afrikanischen Sängerin.



Freitag, 22. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Heinrich Kieber - Datendieb

Regie: Sebastian Frommelt und Sigvard Wohlgend, Liechtenstein 2010, 52 Minuten, OF

Für die Finanzminister dieser Welt ist Heinrich Kieber ein Held – für die Liechtensteiner ist er der Landesverräter. - Aber wer ist Heinrich Kieber wirklich?

Seine Bekannten und Freunde nahmen Heinrich nur als schrulligen Schwadronneur wahr. Eine fatale Fehleinschätzung!

Denn Heinrich führte von frühester Kindheit an ein bewegtes Doppelleben: der Außenseiter aus dem Heim, seine Jugend als Ausreißer, seine Hochstapeleien und Betrügereien in Deutschland, Neuseeland und Australien, seine Entführung in Südamerika, seine Verbrechen in Spanien.

Schließlich erpresst Heinrich mit den gestohlenen Kundendaten den Fürsten von Liechtenstein – bevor er zum ganz großen Coup ansetzt und die Steuersünder verrät.

Heinrich selbst stand für die Dreharbeiten zu „Heinrich Kieber – Datendieb“ nicht zur Verfügung. Dennoch ist es den Machern dank intensiver Recherchen während eineinhalb Jahren in neun Ländern gelungen, ein schlüssiges Bild von der Person Kieber und den Hintergründen seiner Tat zu erarbeiten und auch eine ebenso schlüssige Antwort auf die Frage zu geben, warum Kieber tat, was er tat.

Geldgier war nicht die Triebfeder, aber ebenso wenig hatte er edle Motive. (Presseheft)

Samstag, 23. Oktober 2010, 15.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-

Kinder – Kasperletheater

KASPERLE UND SEPPL'S GEBURTSTAG

Eigentlich sollte der Seppl heute Geburtstag feiern. Der Kuchen ist gebacken und die Geschenke sind eingepackt. Aber dann passiert etwas Seltsames. Als der Seppl das Kalenderblatt herunterreißt, fehlt plötzlich Seppl's Geburtstag. Natürlich kann da etwas nicht mit rechten Dingen zugehen. Ob vielleicht die Hexe Lakmira oder der Zauberer Krimoplax damit etwas zu tun haben? Das Kasperle wird es mit Hilfe der Kinder sicher herausfinden.

KASPERLE ALS ERFINDER

In Kasperhausen gibt es einen berühmten Erfinder, den Herrn Prof. Dr. Pfiffig. Manchmal hilft das Kasperle dem Erfinder bei der Arbeit. Das Kasperle weiß nämlich viele Dinge, die man noch erfinden könnte. Aber ganz so einfach ist das mit dem Erfinden nicht, besonders wenn die Hexe ihre Finger im Spiel hat, denn um einen richtigen Wolkenschieber zu erfinden, braucht es die Hilfe der Hexe Lakmira.

Samstag, 23. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 19,-/15,-

Jazz& – David Helbock's Random/Control

David Helbock (piano, electronics, voice, composition), Johannes Bär (trumpet, flugelhorn, trombone, bariton sax, tuba, beatbox, helikon, electronics, percussion), Andi Broger (sopran sax, alt sax, tenor sax, clarinet, bassclarinet, flute, electronics, percussion)

Zwei zweite Plätze und der Publikumspreis beim weltweit größten Jazz-Piano-Solo-Wettbewerb des Jazzfestivals Montreux, begeisterte Kritiken im deutschsprachigen Raum für seine HDV- und Solo-CDs – der aus Altach stammende Pianist David Helbock ist auf dem besten Weg zu einer internationalen Karriere. Helbock ist aber nicht nur ein hervorragender Pianist, sondern auch ein eigenwilliger Denker, der in seine Projekte nicht nur außerordentliche Fingerfertigkeit



sondern auch jede Menge Hirnschmalz investiert. Mit seinem Trio „Random/Control“ lotet er auf vielfältige und lustvolle Weise den komplexen Zusammenhang zwischen Komposition und Improvisation, zwischen Kontrolle und Freiheit aus. Die beiden Multiinstrumentalisten Johannes Bär und Andi Broger eröffnen ihm dabei mit einem ganzen Arsenal an mehr oder weniger ausgefallenen Instrumenten ein breites Spektrum an Möglichkeiten und beeindrucken mit einer enormen Soundvielfalt.

Samstag, 23. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Nord

Regie: Rune Denstad Langlo, Norwegen 2009, 78 min, OF m. dt. UT
Mit Anders Baasmo Christiansen, Kyrre Hellum, Lotte Marte Aunemo

Die Winter im Norden Europas sind - wie man weiß - kalt, lang und dunkel. Und dass da einer, Jomar ist sein Name, einige Jahre nachdem seine Sportler-Karriere ein jähes Ende nahm und seine große Liebe ihn verließ, nicht groß mehr Freude am Leben hat, versteht man. Dick und träge verbringt der Dreißigjährige seine Tage in „Nord“ mit Saufen, Rauchen und Fernsehgucken. Ist fast zu lethargisch seinen Pflichten als Pisten- und Skiliftwart nachzukommen, und am liebsten würde er in die Klinik zurückkehren, wo er die letzten Jahre verbrachte. Doch die Ärzte verwehren ihm diesen Wunsch. Eines Tages erhält Jomar Besuch: Wie der unverhofft aus dem Nichts auftauchende Lasse und Jomar ohne ein Wort zu verlieren aufeinander los gehen und sich verprügeln ist ziemlich herb - oder aber eben typisch männlich. Dann aber erfährt Jomar von Lasse - seinem, wie sich später herausstellt, bis er ihm die Frau ausspannte, besten Freund - dass er im Norden einen vierjährigen Sohn hat. Das reißt den eigenbrötlerischen Protagonisten dieses sich hübsch als „Antidepressives Off-Road-Movie“ ankündigenden Filmes soweit aus der Lethargie, dass er seine Bleibe in Flammen aufgehen lässt, einen Fünfliterkanister Selbstgebrannten packt und auf seinem Snowmobil querfeldein Richtung Norden lostuckert.

Großartig gefilmte, meilenweit unberührte, prächtige Schneelandschaften zuhauf bekommt man in „Nord“ in der Folge vorgeführt. Gleichwohl trifft der von Anders Baasmo Christiansen mit Verve gespielte Lonesome Zorro auf seinem Trip den einen oder anderen kauzigen Kerl, der ihn mit Lebensmitteln, -mut und -weisheit versorgt. Zunehmend zuversichtlicher wird er dabei und heiterer auch dieses klein-feine Regiedebüt des Norwegers Rune Denstad Langlo, das in seiner geradezu spektakulären Reduziertheit zu überzeugen vermag. (Irene Genhart, www.451.ch)

Dienstag, 26. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe „Welche Krise?“ – Helden (Heroes)

Regie: Bruno Merle, F 2007, 114 min, OF m. dt. UT, digital

Atmosphärisch dichtes Kammerspiel um einen Verzweiften und seine Tat. Pierre foret bringt mit schlechten Gags täglich das Publikum in Fernsehstudios auf touren. Ausgebrannt, seit sechs Tagen ohne Schlaf, entführt er das Idol seiner Jugend, den Sänger Clovis Costa, und hält ihn in der Wohnung seiner Kindheit gefangen. Außerdem dabei: Pierres toter Vater. Und die Erinnerung an eine glückliche Zeit. Draußen zieht die Polizei die Schlinge immer enger um den Entführer, während in der Wohnung das tödliche Spiel seinen Lauf nimmt. Da erscheint plötzlich eine vertraute Gestalt auf dem Fernsehbildschirm...



Mittwoch, 27. Oktober 2010, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Welche Krise? – Muxmäuschenstill

Regie: Marcus Mittermeier, D 2003, 90 min, FSK ab 16, digital

Mit Jan Henrik Stahlberg, Fritz Roth, Wanda Perdelwitz

Mux hat eine Mission: Der selbst ernannte Weltverbesserer will seinen Mitmenschen wieder Ideale und Verantwortungsbewusstsein beibringen - und bläst zum Kampf gegen Fehltritte aller Art: Big Mux is watching you! Mit makellos gebügelm Hemd verfolgt der Saubermann Schwarzfahrer und Schwimmbad-Pinkler, Falschparker und Graffiti-Sprayer.

Mux räumt auf in den Straßen Berlins, begleitet von seinem treuen Gehilfen, dem Ex-Langzeitarbeitslosen Gerd, der die Heldentaten mit einer Videokamera dokumentiert. Doch auf seinem Kreuzzug gegen Unrecht und Gleichgültigkeit wird der Westerntaschen-Sheriff bald selbst zum Gesetzesbrecher...

www.mux-braucht-dich.de

„Beim Max-Ophüls-Filmfestival gab es gleich vier Auszeichnungen für das Spielfilmdebüt des Schauspielers und Theaterregisseurs Marcus Mittermeier, darunter den Max-Ophüls-Preis und den Publikumspreis. Zusammen mit Drehbuchautor und Hauptdarsteller Jan Henrik Stahlberg ist Mittermeier eine rabenschwarze Komödie geglückt - eine filmische Gratwanderung, bei der einem das Lachen im Hals stecken bleibt. Eine Selbstjustiz-Satire, die dem Zuschauer den Atem raubt und Stoff für kontroverse Diskussionen liefert.“ www.filmz.de

Donnerstag, 28. Oktober 2010, 21.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: VVK 16,-/14,- AK 19,-/16,- Aus organisatorischen Gründen ist bei diesem Konzert das Reservieren von Karten NICHT möglich. Bitte wenden Sie sich an eine Vorverkaufsstelle!

Konzert – The Sorrow – CD Präsentation

THE SORROW waren in den letzten Jahren u.a. mit SEPULTURA, CHILDREN OF BODOM und CHIMAIRA auf Tour. Zudem rockten sie bereits das WACKEN OPEN AIR, das SUMMER BREEZE, das MASTERS OF ROCK und viele weitere Festivals. In diesem Jahr stehen sie u.a. auf dem SONISPHERE FESTIVAL in der Schweiz (u.a. mit METALLICA, SLAYER, LAMB OF GOD, VOLBEAT etc.) und dem NOVA ROCK in Österreich (u.a. mit RAMMSTEIN, SLASH, GREEN DAY etc.) auf den Brettern. Das Debütalbum von THE SORROW "Blessings from a Blackened Sky" wurde vom Metal Hammer als "Album des Monats August 2007" ausgezeichnet. Das zweite Album "Origin Of The Storm" erreichte in Deutschland # 56 der Albumcharts. In Österreich ging das Album sogar auf # 25. Im Jahr 2009 gewannen THE SORROW den Österreichischen Musikpreis "Amadeus" im Bereich "Hard `n Heavy". Am 29.10. erscheint nun das dritte THE SORROW Album "The Sorrow" über Drakkar / Sony.

Freitag, 29. Oktober 2010, 20.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 9,-/5,-

Poetry Slam – Kampf der Dichter

Diese unwiderstehliche Mischung aus Lesung, Performance und Popkultur ist ein mitreißendes Fest rund um das gesprochene Wort. Es erwarten uns brillante Slammer: Neben dem Gewinner des Ö-Slams 2010 in Bozen erwarten wir den National-Finalisten Nico Semsrott (Hamburg), Clara Nielsen (Bamberg), Lars Ruppel (Marburg) und Phibi Reichling (Stäfa/CH).



Fünf weitere Slammer werden aus der "offenen Liste" ausgelost. In diese Liste kann sich jeder und jede bis kurz vor Einlass eintragen. Unter der charmanten Moderation von Markim Pause und der schwungvollen musikalischen Begleitung von Shlomo Szejbenszpyler sorgen Dichter und Publikum für einen höchst unterhaltsamen und lebendigen Literatur-Abend.

Poetry Slam ist die aktive Seite der Poesie: Eine höchst unterhalt-same und lebendige Literatur-show mit wenigen Regeln: 6 min. Redezeit, eigene Texte, außer Manuskript keine Hilfsmittel. Ansonsten ist erlaubt, was gefällt. Das Publikum klatscht, jöhlt oder buht – und bestimmt den Star des Abends!

Anmeldung für Slammer/innen: poetryslam@spielboden.at
oder an der Abendkasse bis 19:45 Uhr

Markim Pause

Markim Pause studierte Germanistik und Philosophie an der UGHS Essen und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Pause ist Dichter, Moderator und Veranstalter von verschiedenen Poetry Slams, Lesebühnen und anderen Literaturformaten im deutschsprachigen Raum und in den Niederlanden. Beim German International Poetry Slam 2002 in Bern, holt er sich mit dem Team Wuppertal den 1. Platz.

Monika Ruppe
Spielboden Kulturveranstaltungs GmbH
Färbergasse 15 | Rhomberg's Fabrik | A-6850 Dornbirn

T 0(043)5572 21933 – 11 | F 0(043)5572 21933 – 44
ruppe@spielboden.at | www.spielboden.at